



Im Sattel über der Teicheneggalm, der Kragelschinken von Westen

Charakteristik:

Der Kragelschinken bietet schöne nordseitige Abfahrten (teilw. sehr steiler Wald) und außerdem einen wunderbaren Ausblick auf die anderen beliebten Skigipfel der Eisenerzer Alpen. Bei Pulverschnee ein einmaliger Genuß und wer es noch nicht weiß: die Eisenerzer Ramsau ist für ihren Schneereichtum bekannt.

Gut kombinierbar ist der Kragelschinken mit dem Plöschkogel oder mit Wildfeld u. Stadelstein.

Hangausrichtung/Exposition: nord	Dauer: Aufstieg: 2,5 Std. Abfahrt: 1 Std. Höhendiff.: 830 Hm	Schwierigkeit: II
Talort: Eisenerz 736m	Stützpunkte: ev. Gasthöfe in der Ramsau	Karte: ÖK 100 Hieflau, ÖK 101 Eisenerz, ÖK 131 Kalwang und ÖK 132 Trofaiach (ungünstiger Blattschnitt)
Ausgangspunkt: Großer Parkplatz zwischen GH Pichlerhof und GH Gemeindealm in der Eisenerzer Ramsau (beschilderte Zufahrt), zugleich Langlaufloipeneinstieg		

Tourenverlauf:

Vom Parkplatz südwärts in den Lasitzengraben (am Jagdhaus Lasitzen vorbei) bis zum Talende, hier zwei Varianten:

1. Links über den Bach und über den markierten Sommerweg durch sehr steilen (!) Wald zur Teicheneggalm und in den Sattel darüber. Aus diesem Sattel über den Ostrücken auf den Gipfel.
2. Rechts entlang der Forststraße bzw. über Schläge abkürzend zur Zwiegrabenhütte und weiter zur Teicheneggalm, von dort weiter wie Variante 1.

Abfahrt: Vom Gipfel zur Teicheneggalm und über Schläge und Forstwege zurück in den Lasitzengraben.



Kombination mit dem Plöschkogel (sehr lohnenswert): Vom Kragelschinkengipfel nordöstlich durch steilen Wald abfahren in den Sattel beim "Blauen Herrgott" (Kreuz) und Wiederaufstieg (ca. 170 Hm) auf den Plöschkogel und von dort Abfahrt in östlicher bzw. nordöstlicher Richtung in den Lasitzengraben.

Tipps:

Vom Plöschkogel kann auch in nördlicher Richtung in den Kaltenbachgraben abgefahren werden, eine querende Forststraße führt zurück in den Lasitzengraben.